

Prakash Vakil

Band 3: Krankheiten von Hals, Nase, Ohren und Respirationstrakt

Leseprobe

[Band 3: Krankheiten von Hals, Nase, Ohren und Respirationstrakt](#)
von [Prakash Vakil](#)



<http://www.narayana-verlag.de/b2531>

Das Kopieren der Leseproben ist nicht gestattet.

Narayana Verlag GmbH
Blumenplatz 2
D-79400 Kandern
Tel. +49 7626 9749 700
Fax +49 7626 9749 709
Email info@narayana-verlag.de
<http://www.narayana-verlag.de>

In unserer [Online-Buchhandlung](#) werden alle deutschen
und englischen Homöopathie Bücher vorgestellt.



Inhalt

Inhalt

Vorwort	8
Einleitung.....	9
Hauptmerkmale dieses Buches	11
I. Häufige klinische Symptome.....	12
1. Ohrenscherzen.....	12
2. Tinnitus (Ohrgeräusche).....	16
3. Schwerhörigkeit und Taubheit.....	19
4. Husten	25
5. Sputum (Auswurf).....	36
6. Hämoptyse.....	47
7. Epistaxis (Nasenbluten).....	52
8. Dyspnoe (Atemnot).....	56
9. Brust- und Thoraxschmerzen.....	64
10. Stridor.....	69
11. Heiserkeit.....	73
12. Zyanose.....	82
13. Trommelschlägelfinger.....	86
II. Krankheiten des Ohres und der oberen Atemwege.....	88
1. Krankheiten des Ohres	88
1.1 Krankheiten des äusseren Ohres	88
1.2 Andere Erkrankungen des Ohres	88
1.3 Meniere-Krankheit	88
2. Krankheiten der oberen Atemwege.....	95
2.1 Erkrankungen der Nase.....	95
2.2 Erkrankungen des Pharynx.....	142
2.3 Erkrankungen des Larynx	150
III. Krankheiten der unteren Atemwege.....	191
1. Akute Tracheobronchitis.....	191
2. Akute Bronchiolitis.....	192
3. Bronchiektasen	236
4. Lungenabszess.....	239
5. Pneumonie.....	253
6. Erkrankungen der Pleura.....	264
6.1 Pleuritis	264
6.2 Pleuraerguss	265
6.3 Empyem.....	310
6.4 Chylothorax.....	311
6.5 Pneumothorax	311

Vakil — Erkrankungen von Hals, Nase, Ohr und Respirationstrakt

7. Pneumomykosen	319
8. Pulmonale Syphilis	323
9. Lungenfibrose	324
10. Atelektase.....	329
11. Chronische obstruktive Lungenerkrankungen.....	335
11.1 Chronische Bronchitis	336
11.2 Lungenemphysem	336
12. Bronchialasthma.....	344
13. Lungenembolie.....	357
14. Pulmonaler Hochdruck	359
15. Lungenödem.....	362
16. Respiratorische Insuffizienz	364
16.1 ARDS (Adult Respiratory Distress Syndrome).....	370
16.2 Membransyndrom	371
IV. Tuberkulöse Diathese und Lungentuberkulose	428
1. Tuberkulöse Diathese und Pseudo- <i>Psora</i> oder tuberkulinisches Miasma	428
2. Primärkomplex	434
3. Zervikale Lymphadenitis	436
4. Tuberkuloseprophylaxe	440
5. Kongenitale Tuberkulose	442
6. Miliartuberkulose	445
7. Postprimäre Lungentuberkulose.....	449
V. Verschiedenes	463
1. Pulmonale Eosinophilie	463
2. Parasitäre Erkrankungen der Lunge	469
Pulmonale Amöbiasis	469
Echinokokkose	470
Nematodenbefall.....	471
Toxoplasmose	471
Paragonimiasis	472
Schistosomiasis	472
3. Pneumonie durch <i>Pneumocystis carinii</i>	475
4. Berufsbedingte Lungenerkrankungen und Risiken durch die Industrie.....	475
5. Die Katastrophe von Bhopal.....	479
5. Solitärknoten in der Lunge auf dem Röntgenbild der Brust.....	487
6. Bergkrankheit.....	488
7. Sarkoidose.....	488
8. Fremdkörper in der Lunge	489
Bibliographie.....	490

Arzneimittelgruppen

Gruppe-I-Arzneimittel

Homöopathische Behandlung einer Erkältung und von anfänglichen, warnenden Grippe-symptomen 105

Gruppe-II-Arzneimittel

Erkältung und Infektionen der oberen Atemwege 159

Gruppe-III-Arzneimittel

Infektionen der oberen und unteren Atemwege 193

Gruppe-IV-Arzneimittel

Infektionsprozesse der unteren Atemwege 267

Gruppe-V-Arzneimittel

Arzneimittel bei Dyspnoe als vorherrschendem Symptom 372

2. Tinnitus (Ohrgeräusche)

Definition

Unter Tinnitus versteht man in den Ohren wahrgenommene Geräusche wie Klingeln, Surren, Brummen, Sausen, Schnalzen, Zischen, Pfeifen oder Musik, bei Fehlen des adäquaten äußeren Gehörstimulus.

Fast jeder kann in einer ruhigen Umgebung Ohrenklingen wahrnehmen, wenn keine Geräusche da sind, die es überdecken.

Intensität und Art der Ohrgeräusche können bei verschiedenen Patienten stark variieren. Inwieweit es störend wirkt, hängt von der Toleranz des Einzelnen ab.

Es wurde von Selbstmordfällen aufgrund von Tinnitus berichtet.

Bevor Tinnitus in Betracht gezogen wird, sollten akustische Sinnestäuschungen oder eine Psychose ausgeschlossen werden.

Tinnitus kann subjektiv wahrgenommen oder objektiv nachweisbar sein.

Objektiv nachweisbarer Tinnitus

Dieser Tinnitus ist vom Arzt durch Auskultation der Ohren, des Nackens oder Kopfes nachweisbar.

Ursachen

1. palatiner Myoklonus: am häufigsten (Rasseln)
2. gefäßbedingt: atheromatöse Arteria carotis interna, Aortenklappeninsuffizienz, vom Glomus jugulare ausgehender Tumor, Angiom, Aneurysma der Arteria carotis interna oder Thrombose etc. (Pulsieren im Ohr: *Beil.*, *Calc.*, *Cann-i.*, *Nit-ac.*, *Phos.* etc.)
3. schwere Anämie (Summen, Zischen, rhythmisches Hämmern, Brausen, Pfeifen, Musik)
4. Insekten im äußeren Ohr (z. B. Küchenschabe)
5. Osteoarthritis am Kiefergelenk

Subjektiv wahrgenommener Tinnitus

Der subjektiv wahrgenommene Tinnitus ist ein häufiges Problem, das einen Hausarzt ständig in Anspruch nimmt. Nach *Goodhill* ist die Behandlung von Tinnitus schwierig. Die Homöopathie bietet viele Mittel für die Behandlung des subjektiv empfundenen Tinnitus.

Ursachen

1. im äußeren Gehörgang
 - a. Zerumen: am häufigsten (Zischen, Rasselgeräusche)
 - b. Ohrpolypen (*Calc.*, *Kali-s.*, *Lach.*, *Lyc.*, *Merc.*, *Phos.*, *Teuer.*, *Thuj.* etc.)
 - c. Fremdkörper (Rasselgeräusche)
2. verstopfte Eustachische Röhre: häufig (Zischgeräusch)

3. Mittelohrentzündung (Brodeln aufgrund von Exsudation)
4. Migräne
5. Barotrauma
6. Otosklerose: Tinnitus als frühes und hervorstechendes Symptom
7. Meniere-Krankheit: Tinnitus mit tiefer Frequenz (Summen)
8. ausgelöst durch kurz anhaltendes Geräusch (aufgrund von zeitweiliger Hörschwellenverschiebung)
9. akustisches Trauma: kann noch Jahre nach der Belastung auftreten
10. syphilitische Labyrinthitis: sollte immer ausgeschlossen werden
11. Akustikusneurom: schriller Tinnitus
12. Medikamente: Aspirin, Chinin, Streptomycin etc.
13. misslungene Stapedektomie
14. Allgemeinerkrankungen wie Anämie, Leukämie, Paget-Krankheit, Urämie, Multiple Sklerose etc.

Bei Frauen kann es während der Menstruation, der Schwangerschaft und der Menopause zu einer Verschlimmerung der Beschwerden kommen.

Behandlung

1. Aufklärung und Beruhigung nach gründlicher Untersuchung
2. Überlagern des Geräuschs
3. Behandlung ermittelter auslösender Faktoren, z.B. Entfernung von Fremdkörpern, Zerumen etc. Häufige Ursachen von Tinnitus sind Ohrenschmalz und eine Verstopfung der Eustachischen Röhre.

Folgende Mittel sind bei Ohrenschmalz von Bedeutung:

schwarz und verhärtet:	Puls. etc.
gesteigerte Bildung:	Caust., Con., Calc., Hep., Elaps, Thuj. etc.
blass, weißlich:	Lach. etc.
rot:	Con., Psor. etc.
gelb:	Carb-v., Kali-c. etc.

Wichtige Mittel bei Verstopfung der Eustachischen Röhren sind:

Asar., Carb-v., Con., Lyc., Merc., Puls., Sil. etc.

4. Verbesserung des Allgemeinzustandes
5. Die orthodoxe Schulmedizin greift zu Beruhigungsmaßnahmen.
6. In der Homöopathie gibt es je nach Art des Geräuschs unterschiedliche Arzneimittel:

wie Glockenläuten:	Beil., Chin., Chin-s., Graph., Nat-s. etc.
Blasen:	Phos., Sel. etc.
Brummen:	Arg-n., Cann-i., Chin., Chin-s., Kali-c., Lyc., Nux-v., Plat., Bar-m., Chen. etc.

Zirpen (Grille):	Carb-s., Caust., Lyc., Nat-s., Nux-v., Puls., Rhus-t., Tub. etc.
Rasseln:	Mang. etc.
Kluckern:	Kali-c., Nit-ac., Petr. etc.
Poltern:	Graph, etc.
Trommeln:	Cupr., Dros., Lach. etc.
Flattern:	Plat., Spig. etc.
Zischen:	Dig., Chin-s., Graph, etc.
Summen:	Chin., Lyc., Phos., Sep., Caust., Kali-p. etc.
Klingeln:	Acon., Beil., Cact., Calc., Calc-s., Cann-i., Carb-v., Caust., Chin., Chin-s., Kali-c., Kali-i., Kali-s., Lyc., Petr., Plat., Psor., Puls., Sep., Sulph. etc.
Dröhnen:	Bar-c., Beil., Bor., Carb-s., Carb-v., Caust., Chin., Chin-s., Graph., Lyc., Nux-v., Ph-ac., Puls., Sil., Sal-ac., Spig., Sulph. etc.
Rauschen:	Kali-c., Lyc., Nat-m., Nit-ac., Petr., Phos. etc.
Singen:	Chin., Kali-c. etc.
Knacken:	Dulc., Graph., Kali-c. etc.
Ticken:	Chin., Graph, etc.
Pfeifen:	Ambr., Nux-v. etc.
Schwirren:	Lyc., Petr., Hep. etc.
Pulsieren, Pochen:	Ferr-p., Glon., Morph., Puls. etc.

Allgemeine Mittel bei Tinnitus:

Bar-c., Bar-m., Caust., Chin., Chin-sal., Chin-s., Graph., Kali-m., Nat-sal., Puls., Sal-ac., Sang-n., Viol-o. etc.

Fallschilderung

Tinnitus wie Flügelschlagen

Eine Frau suchte mich wegen eitrigen Absonderungen aus dem linken Ohr auf, an denen sie bereits seit zwei Jahren litt. Von anderer Seite war ihr Fall als chronische Otitis media mit Mastoiditis diagnostiziert worden. Es wurden eine Mastoidektomie auf der linken Seite und eine Tympanoplastik durchgeführt. Doch die Absonderungen aus dem linken Ohr setzten erneut ein, und die letzten sechs Monate litt sie immer wieder unter Tinnitus, unter einem Geräusch wie dem Flügelschlagen eines Vogels. Sie konsultierte einen weiteren HNO-Arzt, der die Tympanoplastik als Fehlschlag wertete, da die Ohrabsonderungen hauptsächlich von einer chronischen Nasennebenhöhleninfektion herrührten.

1. Häufige klinische Symptome

Das Röntgenbild der Nasennebenhöhlen zeigte eine chronische Sinusitis der linken Oberkieferhöhle und Stirnhöhle.

Sie hatte einen anderen Homöopathen ohne großen Erfolg konsultiert. Der Untersuchungsbefund ergab empfindliche Oberkiefer- und Stirnhöhlen und übel riechende weißlich-gelbe Absonderungen aus dem linken Ohr. Ich entschied mich für eine Verordnung aufgrund der lokalen Indikation, um den gesamten Eiter aus dem Mittelohr abzuleiten. Sie bekam *SU. C200* einmal täglich, 3 Tage lang.

Als sie mich nach einer Woche wieder aufsuchte, war sie überglücklich, weil das flügelschlagartige Geräusch, das sie seit sechs Monaten quälte, ganz verschwunden war und sich auch die Absonderungen um 90% verringert hatten. Ihr wurde nun eine Woche lang *Sac. lac.* verordnet. Bei ihrem nächsten Besuch hatten die Absonderungen ganz aufgehört, und auch die Nebenhöhlen waren bei weitem nicht mehr so empfindlich. Als ich das Ohr untersuchte, fand ich etwas Braunes mit weißlichem Belag. Es war von harter Konsistenz, wie Borke, und maß 5 x 2 mm. Ich entfernte es mit einer Pinzette, und nun, da der Eiter eingetrocknet war, konnte ich das perforierte Trommelfell sehen.

Zwei Monate nach ihrem ersten Besuch bei mir war die Patientin frei von allen Symptomen — von Tinnitus, Schmerzen, empfindlichen Nebenhöhlen. Lediglich das Trommelfell ist weiterhin perforiert.

3. Schwerhörigkeit und Taubheit

Definition

Unter Schwerhörigkeit/Taubheit versteht man das vollständige oder teilweise Fehlen oder den Verlust des Hörvermögens. Ursache kann eine Affektion der Cochlea sein oder der Pars cochlearis des N. vestibulocochlearis (Empfindungsschwerhörigkeit). In Frage kommen außerdem Mittelohrerkrankungen, Erkrankungen oder Verschluss des äußeren Gehörgangs oder der Eustachischen Röhre (Leitungsschwerhörigkeit). Bei manchen Patienten kommen beide Formen vor (kombinierte Schwerhörigkeit).

Schwerhörigkeit/Taubheit kann folgendermaßen klassifiziert werden:

1. Schallempfindungsschwerhörigkeit
 - a. Hörschnecke (cochleare Schwerhörigkeit)
 - b. Nervenbahnen (neurale Schwerhörigkeit)
 - c. zentral (kortikale Schwerhörigkeit)
2. Schallleitungsschwerhörigkeit
3. kombinierte Schwerhörigkeit
4. funktionale Schwerhörigkeit: ohne erkennbare Organschädigung



Prakash Vakil

[Band 3: Krankheiten von Hals, Nase, Ohren und Respirationstrakt](#)

Lehrbuch der homöopathischen Therapie
für Studenten und Praktiker

500 Seiten, kart.
erschienen 2006



Mehr Homöopathie Bücher auf www.narayana-verlag.de